

2. Schulpflegschaftssitzung im Schuljahr 2021/22

Datum: 3. Mai 2022

Ort: Deutzer Gymnasium Schaurtestraße, Aula

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.43 Uhr

Tagesordnung gemäß Einladung vom 16.4.2022

Protokollführung: Claudia Eckes-Kohlrautz, Klassenpflegschaftsvorsitzende der 6a

Formales

Der Schulpflegschaftsvorsitzende Adriano Calabrese begrüßt alle Anwesenden.

Da die Schulpflegschaftssitzung öffentlich ist und keine Beschlüsse gefasst werden, wird keine Anwesenheitsliste geführt.

Die Verabschiedung des Protokolls der letzten Schulpflegschaftssitzung wird aus o.g.

Gründen auf die nächste Schulpflegschaftssitzung verschoben.

Claudia Eckes-Kohlrautz wird zur Protokollführerin ernannt.

TOP 1: 1:1-iPad-Ausstattung der Schule

Einziger Tagesordnungspunkt ist die Diskussion über eine 1:1- Ausstattung der Schüler*innen mit iPads.

Herr Schöllner und Herr Wenzel (Team Medienkoordination) stellen das Konzept vor (siehe PP-Präsentation im Anhang).

Aus der Diskussion ergeben sich folgende Fragen und Anmerkungen (thematisch sortiert), die bereits in der Diskussion weitestgehend beantwortet werden:

- Allgemeine Fragen/Anmerkungen zum Konzept
 - Fokus soll auf Inhalt gesetzt werden
 - iPads nur als Ergänzung, sollen keine anderen Medien und Arbeitsmittel ersetzen, Bücher/Hefte/etc. bleiben wo sie sinnvoll eingesetzt werden erhalten
 - auch technische Anwendung soll Teil des Unterrichts werden
 - die pädagogische Entscheidung ob und wann iPads eingesetzt werden liegt bei der Lehrkraft
 - Ziel ist es, dass die Schüler von Konsumenten zu aktiven und mündig-kritischen Nutzern und Gestaltern digitaler Medien werden
 - Kritische Auseinandersetzung mit Medien
 - iPad-Ausstattung ab Klasse 5, da auch Informatik ab Klasse 5

- Auswahl der Endgeräte:
 - Anbieter der Endgeräte von Stadt Köln vorausgewählt
 - Einheitlichkeit der Endgeräte dringend notwendig, da damit technische und administrative Probleme minimiert werden können
 - iPads empfohlene Hardware, da diese sehr langlebig sind
 - Gerät sollte die komplette Schulzeit ausreichen (daher auch Empfehlung die neueste Generation anzuschaffen)
 - Mindestbedingungen an die Hardware müssen erfüllt sein, es kann aber auch ein höherwertiges Gerät angeschafft werden
 - Eigene Apps können zusätzlich aufgespielt werden
 - Geräte sind und bleiben Privatgeräte, die in der Schule genutzt werden

- Einbindung vorhandener Geräte:
 - vorhandene Geräte können und müssten gegen eine geringe Gebühr (25,00€) in das System eingebunden werden
 - Dauer der Einbindung ca. 2. Wochen (werden an den Anbieter geschickt, der dann diese in das Mobile Device Management (MDM) des Schulträgers einbindet)

- Finanzierung:
 - bisherige Fördermittel sind in die Anschaffung der 144 iPads (sowie Beamer, Apple TV, etc.) gegangen, diese sollen in einen Sozialfonds überführt werden und Kindern aus sozial schwachen Familien zur Verfügung gestellt werden
 - es wird eine Geschwisterregelung geben
 - es ist angedacht, den Förderverein ebenfalls für den Sozialfond anzufragen
 - weitere Rabatte als die angebotenen sind nicht möglich (auch nicht über eine Großbestellung bspw. mit einer anderen Schule)
 - Leasing ist eher teuer, dazu gibt es keine Anbieter für Schulen

- Versicherung:
 - vorgestellte Versicherung wird privat über die Eltern abgeschlossen (kann direkt als Teil des „Pakets“ direkt mitgeordert werden)
 - deckt Kratzer, Totalschaden, Verlust und Einbruchdiebstahl ab – grundsätzlich können Eltern auch andere Versicherungspakete kaufen.
 - bereits vorhandene Geräte können ebenfalls nachträglich versichert werden
 - Reservegeräte sollen ebenfalls angeschafft werden, ggf. werden diese aus den 144 vorhandenen iPads gestellt

- Erfahrungen / Evaluation:
 - Bislang nur wenige Gesamtschulen und ein Gymnasium in Köln, die eine 1:1-Ausstattung mit iPads beschlossen haben
 - Weitere Netzwerke zum Erfahrungsaustausch (bundesweit) sind im Aufbau

- Evaluation findet intern statt, Unterrichtsentwicklung - Teil des Berufsalltags
- Externe Evaluation über Fern-Uni Hagen (Master e-Education) möglich
- Es fanden bereits mehrere Fortbildungen für das Kollegium zum digitalen Lernen und Lehren statt
- Weitere Fortbildungen sind geplant

- Mediennutzung im Allgemeinen:
 - Begrenzung der Nutzungszeit möglich
 - Lehrer*innen und Eltern können über die jamf-parent und jamf-teacher Software bestimmte Inhalte/Apps temporär für eine Unterrichtsstunde freigeben oder sperren – rein pädagogische Gründe z.B. Reduzierung von Ablenkungspotential, wo notwendig. Kein Zugriff auf private Daten der SuS, kein „Überwachungsstaat“
 - Lehrer*innen können nur während der jeweiligen Unterrichtsstunde die jamf-Unterrichtseinheiten steuern und damit bestimmte Apps/Webseiten auf den Schülergeräte aus pädagogischen Gründen zulassen oder auch sperren. Mit dem Ende der Unterrichtsstunde endet auch die jamf Unterrichtseinheit und das iPad ist wieder komplett frei nutzbar.
 - Ein Anwendungsbeispiel wäre in der Zukunft eventuell z.B. auch die Beschränkung der iPads über jamf-teacher auf die Taschenrechnerapp während einer Mathearbeit.
 - eine Begrenzung des WLANs während der Pausen bspw. ist insbesondere für die Oberstufenschüler nicht praktikabel, da diese auch teilweise pausenübergreifend in Freistunden lernen
 - das bereits im Kölner Vergleich sehr gute WLAN wird voraussichtlich 2023 weiter optimiert

Die Schülervertretung möchte unter den Schüler*innen ein Meinungsbild einholen. Die Klassenpflegschaften haben ebenfalls die Möglichkeit in ihren Klassen ein Stimmungsbild einzuholen.

Zum Abschluss wird um ein Stimmungsbild gebeten: Die überwiegende Mehrheit der Anwesenden stimmt dem Konzept zu, nur wenige Personen enthalten sich, 2 Gegenstimmen.

Ende der Sitzung: 21.43 Uhr